

## **In Schönheit gestorben – 0:1**

**Ein ganz schwieriges Frühjahr erwartet die Böblinger Männer in der Feldhockey-Oberliga. 0:1 gegen den HTC Stuttgarter Kickers II unterlag die SVB im letzten Herbstspiel. Bei vier Niederlagen und nur einem Sieg müssen die Böblinger im zweiten Saisonabschnitt aus einer ungünstigen Position heraus um ihren Klassenerhalt kämpfen.**

Nach Schlusspfiff blieb nur noch Kopfschütteln. „Wie man solch ein Spiel verlieren kann, ist kaum zu verstehen“, hatte SVB-Trainer Uwe Zielbauer größte Mühe, eine plausible Erklärung für das 0:1 zu finden. Anders als bei den ersten drei Niederlagen waren die Böblinger ihrem Gegner nicht ins offene Messer gerannt. Gegen die Bundesligareserve der Kickers klappte die Sicherung nach hinten eigentlich sehr gut. Als Beleg dafür führte Zielbauer Protokoll darüber, wie oft sein Torhüter Bastian Groß aktiv eingreifen musste. Das war in den gesamten 70 Minuten nur zwei Mal der Fall. Auf der anderen Seite umfasste die Liste der Torraumszenen im Stuttgarter Schusskreis genügend Einträge, so dass ohne weiteres ein sicherer Erfolg für Böblingen hätte zustande kommen können. „Aber wir sterben beim Abschluss in Schönheit“, verzweifelte der SVB-Trainer am Unvermögen seiner Spieler vor dem gegnerischen Tor.

Böblingen hätte schon in der ersten Viertelstunde in Führung gehen können, ehe es zur letztlich spielentscheidenden Szene kam. Ein einziges Mal stand die SVB-Abwehr bei einem langen Pass der Stuttgarter aus dem Mittelfeld nicht richtig. Der urplötzlich frei vor Bastian Groß an den Ball gekommene Kickers-Angreifer, der sich in den Rücken der Abwehr geschlichen hatte, ließ sich die Chance nicht entgehen und überwand den Schlussmann mit einer Direktabnahme zum 0:1 (16.). Immerhin blieb den Platzherren noch lange Zeit, den Rückstand wettzumachen. Es entwickelte sich ein beständiges Anrennen Richtung Kickers-Schusskreis. Doch weder bei fünf Strafecken (bei denen der verletzte Hauptschütze Christopher Groß vermisst wurde) noch aus dem offenen Spiel heraus vermochten die Böblinger ihre Chancen zu verwerten. Da half auch der Einsatz der beruflich in München weilenden Felix Felig und Max Strittmatter nicht entscheidend weiter. Uwe Zielbauer: „Dass Felix und Max auch ohne Training so viel Einsatzzeit hatten, spricht nicht gerade für den Rest der Mannschaft.“

Als die öfters in der Kritik stehenden Ulmer Schiedsrichter den Schlusspfiff von sich gaben, durfte die vom früheren SVB-Coach Detlef Wönig betreute Kickers-Mannschaft ihren „extrem glücklichen Sieg“ (Zielbauer) bejubeln. Und für die Böblinger begann die Zeit des Wundenleckens. „Es war die vierte unnötige Niederlage. Wir haben wieder mal ein Spiel fahrlässig aus der Hand gegeben“, so Uwe Zielbauer. Als Tabellenvorletzter überwintert Böblingen, das nach der Hallensaison ab 22. April in den mit neun Spielen größeren zweiten Saisonabschnitt geht. Das ursprüngliche Ziel, um den Regionalligaaufstieg mitzumischen, ist bereits abgehakt. Es geht nur noch darum, den Totalschaden eines Verbandsligaabstiegs zu vermeiden. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Klein, Panagis, S. Kranz, B. Gross, Schamal, Fleig, Held, Gomez, Deim, Richarz, Tietze, Benz, Pöcking, Strittmatter.